

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA

A. Anlagevermögen:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen:

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Tiere

1. Tiere
2. geleistete Anzahlungen

B. Umlaufvermögen:

I. Vorräte:

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Handelswaren

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)
3. sonstige Vermögensgegenstände
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

PASSIVA

A. Eigenkapital:

I. Gezeichnetes Kapital

II. Kapitalrücklage

II. Verlustvortrag

III. Jahresfehlbetrag

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

C. Rückstellungen:

1. sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 46,8 T€ (Vorjahr: 16,0 T€)

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 88,9 T€ (Vorjahr: 76,5 T€)

3. sonstige Verbindlichkeiten

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 32,9 T€ (Vorjahr: 24,0 T€)

- davon aus Steuern: 21,4 T€ (Vorjahr: 13,2 T€)

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,0 T€ (Vorjahr: 1,6 T€)

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	€	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen:					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.106.409,23			5.196,5	2.531.000,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.318,88			65,4	635.538,21
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.105.867,92			188,5	-392.934,15
		776,00		2,5	
III. Tiere					
1. Tiere	3.510,33			5,1	-40.559,72
2. geleistete Anzahlungen	16.000,00			0,0	2.733.044,34
		19.510,33		5,1	
		6.299.882,36		5.458,0	
B. Umlaufvermögen:					
I. Vorräte:					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.078,18			19,7	
2. Handelswaren	12.725,08			20,4	
		36.803,26		40,1	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.176,25			27,8	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)					
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00			0,3	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)					
3. sonstige Vermögensgegenstände	78.177,75			4,1	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)					
		90.354,00		32,2	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
		6.026,35		118,6	
		133.783,61		190,9	
		8.333,51		4,7	
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		6.441.999,48		5.653,6	
					5.653,6

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH, Schwerin

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008**

	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>Vorjahr T€</u>
1. Umsatzerlöse		1.008.022,50	948,5
2. andere aktivierte Eigenleistungen		102.000,00	8,6
3. sonstige betriebliche Erträge		1.445.235,79	709,6
4. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handels- waren	-379.998,26		-405,6
b) bezogene Leistungen für den Zoobetrieb	-142.694,66		-136,9
		-522.692,92	-542,5
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-1.306.136,67		-1.136,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-238.158,55		-222,4
- davon für Altersversorgung: 32,6 T€ (Vorjahr: 30,9 T€)			
		-1.544.295,22	-1.358,5
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Tiere		-362.036,12	-354,5
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.156.869,19	-417,6
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.863,09		4,9
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.149,10		-8,4
- davon an verbundene Unternehmen: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)			
		-9.286,01	-3,5
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.039.921,17	-1.009,9
11. sonstige Steuern		-638,55	-1,4
12. Betriebsmittelzuschuss		1.000.000,00	1.000,0
13. Jahresfehlbetrag		-40.559,72	-11,3

**Zoologischer Garten Schwerin
Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Schwerin**

**Anhang
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008**

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Die Bewertung des Vermögens und der Schulden entspricht den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften nach §§ 279 bis 283 HGB.

II. Bilanz erläuterungen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Tiere

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Werten aus der Sacheinlage zum 01. Januar 1994 und mit Anschaffungs- und Herstellungskosten der Zugänge der Folgejahre, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen sind entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern berechnet. Für geringwertige Anlagegüter wurde ein steuerlicher Sammelposten gebildet.

2. Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Vorräte setzen sich aus Handelsware, Futtermittel sowie Baumaterial zusammen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Wegen des hohen Zahlungsausgleichs bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wird eine pauschale Wertberichtigung nicht für erforderlich gehalten.

3. Eigenkapital

Das voll erbrachte Stammkapital beträgt Euro 2.531.000,00 und wurde zum Nennwert angesetzt.

4. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält vereinnahmte Zuschüsse für durchgeführte Investitionen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen. Im Geschäftsjahr 2008 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 207 TEUR aufgelöst. Dieser Betrag ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Im Geschäftsjahr wurden 887 TEUR an Zuschüssen vereinnahmt, die dem Sonderposten zugeführt wurden. Darin enthalten sind 25 TEUR als Investitionskostenzuschuss der Landeshauptstadt Schwerin.

5. Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht gebildet. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten nicht genommenen Urlaub (23 TEUR) und Prüfungs- und Steuerberaterkosten (9,0 TEUR).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Nach ihrer Fristigkeit gliedern sie sich wie folgt:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46,8	63,4	160,1	270,3
übrige Verbindlichkeiten	122,4	0,0	0,0	122,4
	169,2	63,4	160,1	392,7

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 90 TEUR durch eine Grundschuld abgesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Betriebsmittelzuschuss in Höhe von TEUR 1.000 wurde von der Landeshauptstadt Schwerin gewährt.

IV. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 32 Mitarbeiter (Vorjahr: 31) beschäftigt.

Der Geschäftsführung gehörte während des Geschäftsjahres an:

Michael Schneider, Diplom-Biologe, Schwerin

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Dieter Niesen (Vorsitzender), Beigeordneter (Finanzdezernent)

Frau Monika Renner (stellvertretende Vorsitzende), Pädagogin

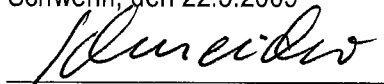
Frau Dr. Sabine Bank, Ärztin

Herr André Harder, Unternehmer

Herr Dr. Rolf Holtzhauer, Rentner

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates ist ehrenamtlich.

Schwerin, den 22.5.2009



Die Geschäftsführung
Michael Schneider

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. Anlagen im Bau

III. Tiere

1. Tiere
2. geleistete Anzahlungen

Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 1. Jan. 2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. Dez. 2008	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Stand 31. Dez. 2008	Buchwerte 31. Dez. 2007
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
16.636,57	0,00	0,00	0,00	14.128,07	1.752,50	0,00	0,00	776,00	2.508,50
8.330.528,16	211.942,04	0,00	32.222,92	3.134.004,07	334.216,77	63,05	0,00	5.106.409,23	5.196.524,09
349.195,81	26.350,11	0,00	0,00	283.791,23	24.498,86	-63,05	0,00	67.318,88	65.404,58
188.435,66	949.655,18	0,00	-32.222,92	0,00	0,00	0,00	0,00	1.105.867,92	188.435,66
8.868.159,63	1.187.947,33	0,00	0,00	3.417.793,30	358.715,63	0,00	0,00	6.279.596,03	5.450.364,33
141.132,41	0,00	0,00	0,00	136.034,09	1.587,99	0,00	0,00	3.510,33	5.098,32
0,00	16.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	0,00
141.132,41	16.000,00	0,00	0,00	136.034,09	1.587,99	0,00	0,00	19.510,33	5.098,32
9.025.928,61	1.203.947,33	0,00	0,00	3.567.957,46	362.036,12	0,00	0,00	6.299.882,36	5.457.971,15

Zoologischer Garten Schwerin GGmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Der traditionelle Start in die Jahressaison ist für den Zoologischen Garten das Osterfest, das 2008 mit dem 23. und 24. März auf einen sehr frühen Termin fiel. Infolge des winterlichen Wetters blieb die Zahl der Besucher weit unter den Erwartungen. Der so entstandene Rückstand konnte auch bis zum Jahresende nicht aufgeholt werden.

Besucherstärkster Monat war der August mit 26.012 Besuchern. Das Ergebnis für die zahlenden Besucher betrug per 31.12.2008 129.998 gegenüber 137.699 in 2007.

1.2. Schwerpunktaufgaben im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2008 wurden folgende Schwerpunktaufgaben vorbereitet, umgesetzt bzw. begleitet:

Investitionen

Folgende Investitionen konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden:

Rekonstruktion der Wohnhauses Hexenberg

Im März begannen die Sanierungsarbeiten am Wohnhaus Hexenberg. Zuerst wurde die Dachkonstruktion saniert und die Dachhaut erneuert sowie eine Wärmedämmung eingebaut. Danach wurden die auf der süd-westlichen Seite gelegene Dachgeschoßwohnung und die darunter liegende Erdgeschoßwohnung saniert. Die Dachgeschoßwohnung konnte am 1. September 2008 und die Erdgeschoßwohnung am 18. Januar 2009 planmäßig bezogen werden.

Zur Finanzierung stand ein KfW Darlehen in Höhe von 150,0 T€ zur Verfügung.

Das KfW Darlehen wurden vollständig ausgeschöpft – der finanzielle Stand nach Abschluss der beauftragten Leistungen beläuft sich auf 150.450,00 €.

Neubau Nashornanlage

Die mit Landesmitteln geförderten Arbeiten für die neue Nashornanlage konnten zum 31.12.2008 witterungsbedingt nicht vollständig abgeschlossen werden.

An der Fertigstellung der Außenanlage waren die betriebseigenen Handwerker maßgeblich beteiligt.

Der Einzug der Nashörner ist nach Ablauf der 60tägigen Quarantäne für das Nashorn „Clara“ im Mai 2009 erfolgt.

Das Bauvorhaben schließt voraussichtlich mit einer geförderten Investitionssumme in Höhe von 997 T€ ab. Die bereitgestellten Fördermittel in Höhe von 827 T€ wurden vollständig abgerufen.

Neubau eines Spielplatzes und einer Wellensittichvoliere

Der Spielplatz konnte zum Osterfest übergeben werden und hat sich mittlerweile zum beliebtesten Spielplatz des Zoos entwickelt. Die begehbare Wellensittichvoliere wurde mit einer Gruppe von Wellensittichen aus dem Zoo Erfurt und mit Diamanttäubchen aus dem Vogelpark Marlow besetzt.

- Die Investitionskosten für dieses Projekt belaufen sich planmäßig auf 38 T€.

Pandaanlage

Im Frühjahr wurde die Pandaanlage fertig gestellt. Leider gelang es nicht, kurzfristig aus den Beständen des EEP Kleine Pandas zu bekommen. Daher wurde die Anlage zwischenzeitlich mit Südamerikanischen Nasenbären besetzt.

Die Anlage wurde vorwiegend in Eigenleistungen erbracht. Für Materialkäufe wurden 14 T€ verwendet.

Folgende Investitionen wurden im Berichtsjahr begonnen und befanden sich zum Jahresabschluss noch im Bau:

Froschhaus

An der Stelle der alten Schneeleopardenanlage wurde mit dem Bau eines Hauses für einheimische Amphibienarten begonnen. Dieses Froschhaus soll mit Fördermitteln wie nachstehend beschrieben finanziert werden:

Finanzierungsplan	
Kosten gesamt	41.000 €
Finanzanteile Dritter	
NUE	15.000 €
LUNG	6.500 €
Vertrag Schöller	11.000 €
GDZ	5.000 €
Eigenanteil (Froschverkauf)	3.500 €

Themenspielplatz „Wasser erleben“

Dieses Projekt wird durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung sowie durch das Landesamt für Umwelt und Geologie zu 100 % gefördert.

Auf dem Territorium des Zoos, in unmittelbarer Nähe zur Wasservogelanlage soll ein Erlebnisbereich entstehen, der sich der Thematik „Wasser erleben“ widmet.

In geeigneter Weise sollen sich Spielelemente der vorgesehen Wissensvermittlung anpassen. Das Projekt ergänzt auf ideale Weise die Vorhaben im Bereich der Umweltbildungsarbeit des Zoos.

Finanzierungsplan:

NUE	8.000,00 €
LUNG	8.000,00 €

Investition Tierankauf

Zur Finanzierung der Nashornkuh wurden Spendenmittel in Höhe von 27,5 T€ von der Sparkassenstiftung zur Verfügung gestellt, die als Sonderposten bilanziert wurden.

2. Ertragslage

	2008		2007		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.008,0	81,6	948,5	85,1	59,5	6,3
Aktiv. Eigenleistungen	102,0	8,2	8,6	0,8	93,4	>100,0
Sonstige betriebliche Erträge	125,6	10,2	157,7	14,1	-32,1	-20,4
Gesamtleistung	1.235,6	100,0	1.114,8	100,0	120,8	10,8
Materialaufwand	-522,7	-42,3	-542,5	-48,6	19,8	-3,6
Personalaufwand	-1.318,6	-106,7	-1.186,0	-106,4	-132,6	11,2
Rohergebnis	-605,7	-49,0	-613,7	-55,0	8,0	-1,3
Abschreibungen	-155,0	-12,5	-149,3	-13,4	-5,7	3,8
Sonstige Aufwendungen	-270,6	-21,9	-244,8	-22,0	-25,8	10,5
Operatives Ergebnis	-1.031,3	-83,4	-1.007,8	-90,4	-23,5	2,3
Betriebsmittelzuschuss	1.000,0	80,9	1.000,0	89,7	0,0	0,0
Finanzergebnis	-9,3	-0,8	-3,5	-0,3	-5,8	165,7
Jahresergebnis	-40,6	-3,3	-11,3	-1,0	-29,3	259,3

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Jahr 2008, dass entspricht einem Anstieg von 6,3 % zum Vorjahr. Den entscheidenden Beitrag dazu leistete die Erhöhung der Eintrittspreise durch den Nashornzuschlag.

Der verkaufte Anteil von Jahreskarten steigerte sich gegenüber dem Vorjahr von 4.044 auf 4.903 verkaufte Karten. Der Erlös pro Besucher erhöhte sich von durchschnittlich 5,75 € auf 6,51 €.

Einen deutlichen Zuwachs in Höhe von 93,4 T€ verzeichnen die Erträge aus den aktivierten Eigenleistungen. Diese wurden planmäßig an den Bauvorhaben Nashornanlage sowie Pandaanlage durch das Zoopersonal erbracht. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Jahr 2008 um 32,1 T€, dass entspricht einer Minderung von 20,4 % zum Vorjahr.

Die Gesamterträge nahmen wiederum um 120,8 T€ gegenüber dem Vorjahr zu, wobei diese Entwicklung der Steigerung der Eigenleistungen sowie dem Nashornzuschlag geschuldet ist.

Innerhalb der Aufwendungen gab es eine deutliche Erhöhung bei den Personalaufwendungen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Personalausgaben um 11,2 % als Folge einer Planstellenbesetzung sowie von Tarifierhöhungen. Dagegen sind die Materialaufwendungen zum Vorjahr um 3,6 % gesunken.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 3,8 % durch die Fertigstellung von Bauvorhaben und deren Aktivierung im Anlagevermögen.

Die Erträge vom Gesellschafter als Verlustausgleich blieben mit 1.000 T€ zum Vorjahr unverändert. Zusätzlich erhielt die Gesellschaft einen zweckgebundenen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 102 T€, wovon 25 T€ zur Auszahlung kamen. Die verbleibenden 77 T€ wurden ins Folgejahr übertragen und stehen zur Finanzierung des Eigenanteils am Bauvorhaben Südamerikananlage zur Verfügung.

In der derzeitigen Situation ist die Gesellschaft auch weiterhin dauerhaft auf die Betriebskostenzuschüsse ihrer Gesellschafterin angewiesen.

3. Bilanz – und Leistungskennzahlen

Die wichtigsten Bilanz – und Leistungskennzahlen für das Geschäftsjahr 2008 werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Sie lassen eine Beurteilung der Finanzsituation, der Vermögenslage, der Kapitalstruktur und der Liquidität zu.

Der Liquiditätszuschuss des Gesellschafters ist zum Vorjahr (1.000 T€) gleich geblieben. Die Liquidität war ganzjährig unter Zuhilfenahme des Kontokorrentkredits gesichert. Vor dem Hintergrund schwankender Umsatzerlöse besonders in der Vor – und Nachsaison wurde die monatliche Kassenplanung erstellt.

Kapitalstruktur

Aus dem Jahresabschluss 2008 ergeben sich folgende Kennzahlen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR	Veränderungen TEUR
Eigenkapital	5.966,5	5.327,1	639,4
Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse	92,6%	94,2%	
Fremdkapital langfristig	223,5	140,5	83,0
Fremdkapital kurzfristig	252,0	186,0	66,0
Gesamtkapital	6.442,0	5.653,6	788,4

Das Eigenkapital nahm um 639,4 T€ durch erhaltene Investitionskostenzuschüsse zu. Die Eigenkapitalquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 94,2 % auf 92,6 %. Durch die Aufnahme eines KfW - Darlehens erhöhte sich das langfristige Fremdkapital. Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet stichtagsbezogene Verbindlichkeiten.

Kurzfristiges Vermögen

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung
	€	%	€	%	€
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,2	9,1	27,8	14,6	-15,6
Vorräte	36,8	27,5	40,1	21,0	-3,3
Sonstige Vermögensgegenstände	78,2	58,4	4,1	2,2	74,1
Flüssige Mittel	6,6	4,9	118,6	62,2	-112,0
= kurzfristig verfügbare Mittel	133,8	100	190,6	100	-56,8

Die Abnahme des kurzfristigen Vermögens in Höhe von 56,8 T€ resultiert aus der Reduzierung von Forderungen sowie flüssiger Mittel, die durch die Zunahme bei den sonstigen Vermögensgegenständen nicht kompensiert werden konnten.

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<u>Passiva</u>					
Eigenkapital (inkl. SOPO)	5.966,5	92,6	5.327,1	94,2	639,4
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	223,5	3,5	140,5	2,5	83,0
= langfristig gebundenes Vermögen	6.190,0	96,1	5.467,6	96,7	722,4
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	41,9	0,6	27,3	0,5	14,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88,9	1,4	76,5	1,3	12,4
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	46,8	0,7	16,0	0,3	30,8
Sonstige Verbindlichkeiten	74,4	1,2	66,2	1,2	8,2
= kurzfristig gebundenes Vermögen	252,0	3,9	186,0	3,3	66,0
Gesamtvermögen	6.442,0	100,0	5.653,6	100,0	788,4

Das Gesamtvermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch die Zunahme des Eigenkapitals.

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
	T€	T€	T€
<u>Kurzfristiges Vermögen</u>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,2	27,8	-15,6
Vorräte	36,8	40,1	-3,3
Sonstige Vermögensgegenstände	78,2	4,1	74,1
Guthaben bei Kreditinstituten	6,6	118,6	-112,0
	133,8	190,6	-56,8
<u>Kurzfristige Schulden</u>			
Kurzfristige Rückstellungen	41,9	27,3	14,6
Verbindlichkeiten	135,8	92,5	43,3
Sonstige Verbindlichkeiten	33,5	24,1	9,4
	211,2	143,9	67,3
<u>Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)</u>	-77,4	46,7	-124,1

Die kurzfristigen Schulden übersteigen das kurzfristige Vermögen, es kommt stichtagsbezogen zu einer Unterdeckung in Höhe von 77,4 T€.

5. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2008 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die zur Gefährdung des Geschäftsbetriebes führen bzw. Auswirkungen auf die Darstellungen im Jahresabschluss 2008 nach sich ziehen könnten, ereignet.

6. Risikobericht

Zur Risikofrüherkennung liegt von der Geschäftsführung eine Richtlinie für das Risikomanagement vor. Zu den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen (Risiken) gehören insbesondere folgende Risikobereiche:

1. risikobehaftete Geschäfte
2. Marktrisiken (Wettbewerbersituation verschärft sich)
3. Naturereignisse
4. Nachfragewandel/Besucherrückgang
5. Tierseuchen/Schließung
6. Umfeldrisiken/politische, gesellschaftliche, Reduzierung der Zuschüsse

Die Gesellschaft war aus Sicht des Berichtszeitpunktes von bestandsgefährdeten Risiken im Geschäftsjahr nicht bedroht.

Im Rahmen einer Risikoinventur hat die Geschäftsleitung im Geschäftsjahr die Risikosituation bewertet. Risikobehaftete Geschäfte sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Das Profil des Zoologischen Gartens Schwerin unterscheidet sich deutlich von seinen Mitbewerbern im Einzugsgebiet.

Eine konkrete Gefährdung des Zoos durch den Ausbruch von Tierseuchen bestand im Berichtsjahr nicht.

Festzustellen bleibt, dass die Gesellschaft nach wie vor von gesicherten Zuschüssen der Gesellschafterin abhängig ist. Mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von **970 T€** kann die Gesellschaft langfristig auskommen.

Darüber hinaus benötigt die Gesellschaft auch zukünftig den Investitionskostenzuschuss der Gesellschafterin, da Mittel zur Reinvestition nicht in erforderlichem Maße erwirtschaftet werden können.

Die Zukunftssicherung des Zoos hängt von seiner weiteren Entwicklung im investiven Bereich mit ab.

7. Prognosebericht

Die Stabilisierung der Besucherzahlen und damit der Umsatzerlöse ist das oberste Ziel der Geschäftsleitung. Zu diesem Zweck werden potentielle Zoobesucher im Einzugsgebiet konstant beworben.

Als neue Attraktion des Zoos soll die neue Nashornanlage überregional bekannt gemacht werden. In der Innenstadt von Schwerin sollen sich bis Oktober 2009 an besucherintensiven Plätzen in der Innenstadt ständig 90 farbige Nashornmodelle präsentieren und für den Zoo werben.

In der Bundesgartenschau 2009 sieht die Geschäftsführung eine Chance, neue Besucher für den Zoo zu gewinnen. Als Kooperationspartner der BUGA beteiligt sich die Zoo gGmbH an den wöchentlichen Veranstaltungen der „Grünen Schule“ auf dem BUGA – Gelände.

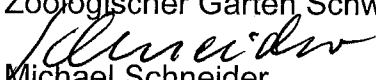
Mit dem Bau der neuen Nashornanlage wird die Nashornhaltung auf eine zukunftssichere Basis gestellt. Da in Mecklenburg Vorpommern in keinem weiteren Zoo Nashörner gehalten werden, erwartet die Geschäftsleitung durch dieses Alleinstellungsmerkmal ein hohes Besucherinteresse. Die Nashornkuh „Clara“ wurde in Schwerin und Umgebung durch die Aktion „Claramanie“ bekannt gemacht. Daher wird ein großes Interesse an der Nashornhaltung erwartet.

Nach Abschluss des Baus der Nashornanlage im April 2009 soll mit dem Neubau einer Südamerikananlage begonnen werden. Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 640.200,00€ soll ein begehbare Warmhaus für Besucher, in dem südamerikanische Tiere gehalten werden, gebaut werden. Von diesem Projekt wird ein Besucherzuwachs besonders in der Nachsaison erwartet. Weiterhin soll das begehbare Tierhaus den Zoobesuch wetterunabhängiger werden lassen und den Zoo auch an regnerischen Tagen bevölkern lassen. Mit dem Bauvorhaben soll Mitte 2009 begonnen werden. Der Bau des Froschhauses soll in 2009 abgeschlossen werden. Weiterhin soll aus Spendengeldern ein Tauberhaus errichtet werden. Die Fertigstellung des Erlebnisbereiches „Wasser erleben“ ist für Juni 2009 vorgesehen.

Entsprechend dem Auftrag der Gesellschafterin unternimmt die Geschäftsleitung alle Anstrengungen, zukünftig ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis zu erzielen. Die geplante Besucherzahl sowie daraus resultierende Umsatzerlöse sind für das Geschäftsjahr 2009 aufgrund der Eröffnung der Nashornanlage zu realisieren. Weiterhin sollen Besucher der Bundesgartenschau auf den Zoo aufmerksam gemacht werden.

Schwerin, den 22.06.2009

Zoologischer Garten Schwerin GGmbH


Michael Schneider
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Zoologischer Garten Schwerin gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

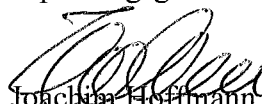
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.

Hamburg, 17. Juni 2009



Niesmann & Hoffmann GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Joachim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer